

KARRIERE-NAVI

Schritt für Schritt die
Berufs-, Ausbildungs-, und
Studienwahl meistern



MATTHIAS ENGELMAN

Impressum

©Copyright 2017 by Karriere-navi.de, Matthias Engelman

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk darf ohne Zustimmung des Autors nicht weiterverarbeitet werden. Auch nicht in Auszügen.

Covergestaltung: © creativelog

Cover-Titelbild: © pathdoc – shutterstock.com

DISCLAIMER

Die Inhalte dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Dieses Buch enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Buch sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Matthias Engelman

Karriere-Navi

**Schritt für Schritt die Berufswahl,
Studienwahl und Ausbildungswahl
meistern**

1. Auflage 2017

Inhaltsverzeichnis

Über den Autor	5
Du hast noch keinen Plan, was Dir wirklich Spaß macht?!.....	7
In 5 Schritten die Berufs-, Studien- und Ausbildungswahl meistern	9
1. Analysiere Deine Ist-Situation.....	9
2. Verschaff Dir Klarheit über Deine Persönlichkeit	12
3. Definiere Deine Ziele und Wunschvorstellungen.....	18
4. Finde die passende Strategie.....	20
5. Komm ins Handeln!	22
Wie wäre es, genau zu wissen, was Du willst?	24

Über den Autor

Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, Dir Deinen Berufseinstieg so einfach wie möglich zu gestalten!



Matthias Engelman, B.A.
Berufsscoach, [Karriere-Navi.de](https://www.karriere-navi.de)

Vor wenigen Jahren war ich vermutlich in derselben Situation wie Du. 2013 befand ich mich in meinen Abschlussprüfungen. Ich hatte Druck und Stress, gute Noten zu schreiben, aber währenddessen plagte mich ständig die Angst, dass ich nicht den richtigen Job finde. Nachdem ich viele Dinge ausprobiert habe, die mir nicht direkt weitergeholfen haben, bin ich auf eine Lösung gestoßen und habe meine ganz persönliche Herangehensweise entwickelt, um diese „Herausforderung“ Berufswahl zu meistern.

Ich weiß, wie schwer es ist, nach der Schule, der Ausbildung oder dem Studium ins Berufsleben zu starten und auf Anhieb den richtigen Job zu finden. Eine so wichtige Entscheidung zu treffen, fällt vermutlich den wenigsten leicht.

Mit dem Projekt "[Karriere-Navi](https://www.karriere-navi.de)" habe ich es mir zum Ziel gesetzt, mein Wissen und meine Erfahrungen aus meinen persönlichen Berufsscoachings an Dich weiterzugeben und Dich aktiv bei der

Berufsorientierung zu unterstützen. Dir nützliche Tipps, Ratschläge sowie ein Tool an die Hand zu geben, damit Du Deine Entscheidung *selbst-bewusst* treffen kannst.

Du hast noch keinen Plan, was Dir wirklich Spaß macht?!

*"Wähle einen Beruf, den Du liebst
und Du brauchst keinen Tag in Deinem Leben mehr zu arbeiten"
– Konfuzius*

Gibt es für Dich auch diese Tage, an denen Du Dich morgens aus dem Bett quälst, um zur Schule zu fahren? Du fühlst Dich manchmal total antriebslos und unmotiviert, weil Du am frühen Morgen bereits ein Fach hast, das Dich nicht wirklich interessiert oder in dem Du keinen Sinn siehst? Dann weißt Du auch, welchen Unterschied es macht, wenn man sich beim Aufwachen schon freuen kann auf das, was vor einem liegt und auf die Menschen, die einen umgeben.

Stell Dir vor, Du bist bald berufstätig!

Etwa ein Drittel Deiner Lebenszeit wirst Du in Deinem Beruf verbringen. Du kannst jetzt dafür sorgen, dass Du nicht zu den 80% der Menschen gehörst, die jeden Tag total gestresst zur Arbeit fahren! Es liegt vor allem an Dir selbst, wie Du zukünftig morgens aus dem Bett kommst.

Jeder Mensch hat seine ganz eigenen beruflichen Ziele. Du willst später einmal fett Kohle verdienen, ein geiles Haus und ein schnelles Auto haben? Dann am besten auch in einem Job, der Dir wirklich Spaß macht!

Umso mehr Spaß Dir Dein Beruf macht, desto leichter fällt es Dir auch, motiviert zur Arbeit zu fahren und mit Spaß daran zu arbeiten, besser zu werden indem was Du tust. Automatisch wirst Du auch schneller und einfacher Geld verdienen!

Im diesem Buch werde ich Dir die 5 ultimativen Schritte erläutern, die ich durchlaufen habe, um meinen Traumberuf und den passenden Studiengang zu finden. Meine persönliche Herangehensweise kannst Du

direkt für Deine eigene Berufsorientierung adaptieren.

Lass uns gemeinsam daran arbeiten, dass Du einen Beruf findest, auf den Du richtig Bock hast!

In 5 Schritten die Berufs-, Studien- und Ausbildungswahl meistern

1. Analysiere Deine Ist-Situation

„Der Erleuchtung geht immer Irritation voraus.“

- Milton H. Erickson

Ich bin mir sicher, dass Du diese Situation kennst: Du bist mitten im Stress, in den Vorbereitungen für Deine Abschlussprüfungen und hast keine Ahnung, wie es danach weitergehen soll?! Ob Du eine Ausbildung, ein Studium an einer Universität oder doch einen dualen Bildungsweg wählen sollst? Deine gesamte schulische Laufbahn war vorgegeben. Jetzt ist endlich Deine eigene Entscheidung gefragt – und Du hast **KEINE AHNUNG!**

Laut Statistiken aus dem Jahr 2015 ziehen 25% der Schulabgänger Ihre Ausbildung nicht durch.¹ Ganze 28% brechen Ihr Studium frühzeitig ab.² Oftmals ist das Interesse an dem selbst gewählten Studium oder der Ausbildung doch nicht so groß, wie zunächst gedacht. Der Frust ist groß, die Zeit vertan, viel Geld vergeudet. Die Unsicherheit quält mehr denn je. Die Suche beginnt von vorne. Das gilt sogar für viele, die Ihre Ausbildung abschließen.

Nach dem Schulabschluss besteht die größte Angst darin, nicht den richtigen Beruf zu finden und eine falsche Entscheidung über die Zukunft zu treffen, die man im Nachhinein bereut.

Fühlst Du Dich verunsichert? Gut! Denn nur, wer sich rechtzeitig selbst

¹ Statista, Online im Internet:

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/257419/umfrage/vertragsloesungen-bei-berufsausbildungen-in-deutschland/>

² Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

in Frage stellt, hat die Chance, einen Bildungsweg und einen Job zu finden, der perfekt zu den persönlichen Interessen und Werten passt!

Findest Du Dich in einem der folgenden Szenarien wieder?

- Du hast Dir noch keinen Kopf darübergemacht, was Dir Spaß machen könnte und weißt nicht genau, wo Du anfangen sollst?
- Du hast bereits viel recherchiert, bist erschlagen von der Informationsflut und schlichtweg überfordert mit der Berufsorientierung?
- Du stehst als Schüler unter hohem Druck zu lernen, gute Noten zu schreiben, und zusätzlich drängeln Dich Deine Eltern dazu, eine Entscheidung zu treffen?
- Du weißt schon genau was Du willst, hast Deine Ziele vor Augen und Dir fehlt nur noch die konkrete Strategie, mit der Du diese erreichen kannst?
- Du bist ein absolutes Genie in der Schule, kannst alles gut, aber weißt nicht, was Dir in Zukunft am meisten Spaß machen würde?
- Oder Du hast so viele verschiedene Ideen, dass Du gar nicht weißt, wo Du anfangen sollst?

Fakt ist: Als Schulabgänger haben wir in aller Regel keine realistische Vorstellung von dem, was in der Ausbildung, dem Studium oder dem Beruf auf uns zukommt! Die wenigen Eindrücke, die wir bisher gewinnen konnten, spiegeln immer nur Ausschnitte eines Berufes wieder oder beruhen auf einzelnen, ganz persönlichen Erfahrungen und Bewertungen derer, die uns von Ihrem Berufsleben erzählt haben – Eltern, Lehrer, Bekannte oder Berufsberater. Was wir kennen oder glauben zu kennen, macht uns weniger Angst. Gut gemeinte Ratschläge von Vertrauenspersonen geben uns Mut und Zuversicht. Deshalb

Vorsicht, diese Ratschläge sollten gut hinterfragt werden! Vielleicht würdest Du die gleichen Erfahrungen anders bewerten.

Du musst wissen: Alles, was Du ungerne tust, kostet Dich Kraft. Du wirst langsamer, unkonzentrierter. Alles, was Du gerne tust, bereitet Dir Freude und wird Dir leichter von der Hand gehen. Du bist täglich aufs Neue motiviert – fast ganz von alleine.

Nur wenn Du Dir Deiner Ausgangssituation bewusst bist, kannst Du Deine Berufsorientierung ganz strukturiert angehen und die passenden Lösungen für Deine Probleme und Herausforderungen finden. Neben dem Problembewusstsein musst Du natürlich auch Handlungsbereitschaft zeigen, Dich mit Deiner Entscheidungssituation auseinander zu setzen und Deine Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

2. Verschaff Dir Klarheit über Deine Persönlichkeit

„Jeder Mensch ist ein Genie! Aber wenn Du einen Fisch danach beurteilst, wie gut er einen Baum hochklettern kann, wird er sein Leben lang denken, dass er dumm ist.“

- Albert Einstein

Als Schüler begehen wir oft den Fehler, dass wir uns hauptsächlich an guten Noten oder guten Verdienstmöglichkeiten orientieren. Muss es denn wirklich unbedingt ein Jura- oder Medizinstudium sein?

Die eigenen Interessen, Stärken, Talente und Bedürfnisse dürfen bei der Berufs-, Studien- und Ausbildungswahl nicht zu kurz kommen.

Spätestens dann, wenn das gewählte Studium oder die Ausbildung nicht unseren Erwartungen entspricht, merken wir, dass wir unsere Persönlichkeit im Entscheidungsprozess vernachlässigt haben. Wir sind unzufrieden mit unserer aktuellen Situation und denken darüber nach, unser Studium oder unsere Ausbildung abzubrechen.

Noch schlimmer: Wir merken erst im Job, dass wir die falsche Entscheidung getroffen haben. Als wäre es nicht schon genug, dass wir uns jeden Tag zur Arbeit quälen und total gestresst sind, plagen uns schon am Wochenende die Gedanken an die nächste Arbeitswoche.

Unzufriedenheit baut sich immer dann auf, wenn wir nicht die Dinge tun können, die uns Spaß machen. Wenn wir unsere Bedürfnisse, beispielsweise unser Streben nach Bewegung, am Tag nicht befriedigen können.

Um Dir ein weiteres Beispiel zu nennen: Jemand der im Job gerne unter Menschen ist, wird sich vermutlich nicht wohlfühlen, wenn er den ganzen Tag in einem Einzelbüro sitzt und Excel-Tabellen überarbeitet.

Genau so sieht es im Studium aus. Wenn unser IST-Zustand stark von unserem WUNSCH-Zustand abweicht (z.B. einem praxisorientierten Menschen der Praxisbezug im Studium fehlt), entsteht Frust und Unzufriedenheit.

Um diese Art von Stress zu vermeiden, ist es also zwingend notwendig, dass wir unsere eigene Persönlichkeit kennen!

Sich mit der eigenen Persönlichkeit auseinanderzusetzen hat insbesondere bei der Berufswahl zwei entscheidende Vorteile:

1. Je besser du dich selbst kennst, desto klarer wirst Du Dir darüber, welcher Job wirklich zu Dir passt!

Das ist nicht nur so daher gesagt. Das ist tatsächlich so! Du erkennst schnell, wie Deine Rahmenbedingungen im Beruf aussehen müssen, damit Du Dich wohlfühlst. Genauer gesagt: Du kannst definieren, wie z.B. Dein Arbeitsalltag und -umfeld aussehen sollte. Aus der Fülle der unterschiedlichen Berufs-, Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten kannst Du jetzt laserscharf die passenden Optionen herausfiltern.

2. Die Kenntnis der eigenen Persönlichkeit ist die Grundvoraussetzung für ein authentisches Auftreten

Es wird Dir nicht nur leichter fallen, zu erkennen, auf welche Dinge Du bei Deiner Berufswahl achten solltest. Du kannst Dich in einem Vorstellungsgespräch auch deutlich überzeugender darstellen und die Chance nutzen, gezielt Fragen zu stellen, die Dir mehr Sicherheit bei der Entscheidung geben. Gleichzeitig zeigst Du Deinem möglichen Arbeitgeber, dass er jemanden vor sich hat, der weiß, was er will.

Die eigene Persönlichkeit besteht grundsätzlich aus einer Kombination unterschiedlicher Faktoren. Beispielsweise Deinen Stärken, Talenten, Interessen, Charaktereigenschaften, Motiven und Bedürfnissen.

Lass Dir mal folgende Fragen durch den Kopf gehen:

- Was macht ausgerechnet Dich so besonders?
- Welche sind Deine persönlichen Fähigkeiten und Talente?
- Was für ein Mensch bist Du?
- Was hast Du für Bedürfnisse und Interessen und welche Stärken lassen sich daraus ableiten?

Mit diesen Fragen solltest Du Dich intensiv auseinandersetzen, um einen passenden Bildungsweg, den Beruf, der Dir langfristig Spaß bereitet und ein Berufsumfeld zu finden, in dem Du Dich wohlfühlst.

Lass uns mal kurz auf unterschiedliche Aspekte Deiner Persönlichkeit eingehen!

Deine Wertvorstellungen & Bedürfnisse: Unsere unterschiedlichen Wertvorstellungen und Bedürfnisse haben Einfluss auf die gewünschten Rahmenbedingungen im Berufsleben.

Um Dir ein paar Beispiele zu nennen:

- Einige streben nach eigenständiger Führung, andere möchten lieber geführt werden.
- Einige arbeiten gerne im Team, andere arbeiten gerne für sich alleine.
- Einige reisen gerne durch die Welt, andere streben nach einem Job mit einem festen Unternehmenssitz in der Nähe der Familie

und Freunde.

Bereits bei der Suche nach dem optimalen Bildungsweg ist die Frage nach Deinen Bedürfnissen und den gewünschten Rahmenbedingungen entscheidend. Auch, wenn Du vor der Entscheidung stehst, ob Du eine Lehre oder ein Studium bevorzugst, ob Du lieber an einer Universität oder einer Fachhochschule mit dualem System studieren möchtest. Ich beispielsweise, der Autor dieses E-Books, war schon immer sehr praxisorientiert. Das Lernen fällt mir bei gegebenem Praxisbezug deutlich leichter. Aufgrund dessen habe ich mich für einen dualen Studiengang an einer Fachhochschule (FH) entschieden. Für mich sind die vorgegebenen Strukturen der FH super und ich kann gelernte Studieninhalte sofort in meinen Praxisphasen umsetzen.

Interessen: Zusätzlich solltest Du Deine eigenen Interessen bestimmen, die das erfolgreiche Absolvieren einer Ausbildung oder eines Studiums fördern und zur Zufriedenheit im beruflichen Kontext beitragen. Finde heraus, welche Themengebiete Dich interessieren. Hier kannst Du natürlich auf Deine Hobbys und Schulfächer zurückgreifen, die Dir Spaß gemacht haben. Anhand derer kannst Du bestimmt schon gewisse Tendenzen erkennen.

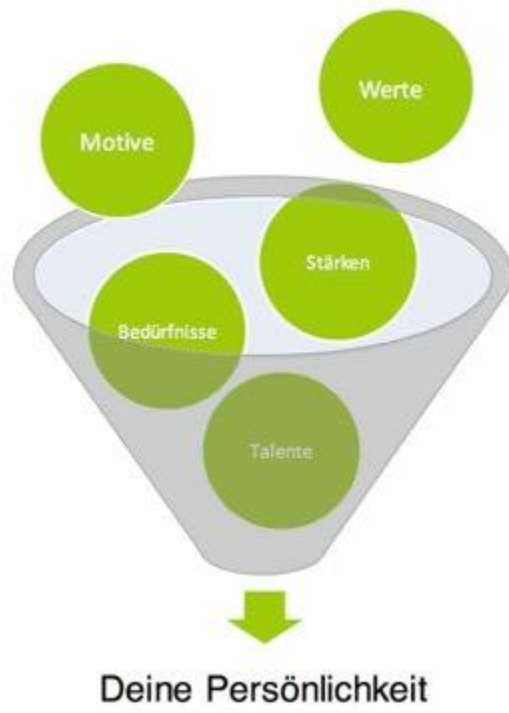
Stärken & „Schwächen“: Ein nächster, wichtiger Schritt ist die Analyse Deiner Stärken und vermeintlichen Schwächen. Hier solltest Du unter anderem herausfinden, über welche Talente Du verfügst und welche Dinge Dir keinen Spaß machen oder Dich in den Wahnsinn treiben. Oftmals unterschätzen wir uns und nehmen unsere Stärken nicht wahr, da sie für uns ganz selbstverständlich sind. Manche Menschen sehen sich in diesem Punkt zu selbstkritisch. Andere überschätzen ihre

Fähigkeiten und sehen sich selbst durch die berühmte ‚rosarote‘ Brille. Hol Dir unbedingt Feedback bei Deinen Eltern, Freunden und Verwandten ein. Überlege Dir dann, welchen Nutzen Du aus diesen Erkenntnissen ziehen kannst. Bestimmt sind Deine sogenannten „Schwächen“, in anderen Lebensbereichen Stärken, die Dich gegenüber anderen besonders auszeichnen. Wenn Du beispielsweise von deinen Eltern als ziemlich unordentlich beschrieben wirst, ist das dann eine deiner „Schwächen“? Vielleicht schätzt man im beruflichen Umfeld, dass Du deutlich flexibler bist als andere und neue, kreative Lösungen für Probleme findest, wo sich andere noch an Ordnung und Strukturen halten.

Kein online-Berufstest erspart Dir die Selbstreflexion. Viele dieser Analysen beschränken sich auf bisherige Qualifikationen, Noten und wenige Interessen.

Dabei ist Deine Selbsterkenntnis die Grundlage für Berufsentscheidungen, hinter denen Du langfristig stehen kannst. Sie ermöglicht Dir erst ein authentisches und selbstbewusstes Auftreten beim Vorstellungsgespräch oder schon beim Schreiben Deiner Bewerbungsunterlagen.

Solltest Du Schwierigkeiten dabei haben, Deine Werte, Bedürfnisse und Erwartungen zu definieren, findest Du dazu eine ganz pragmatische und einfache Anleitung in unserem Buch [„BERUFSWAHL SUCKS!“](#). Hier erkläre ich Dir sehr ausführlich, wie Du Deine Persönlichkeit erkennen und beschreiben kannst.



3. Definiere Deine Ziele und Wunschvorstellungen

„Jeder Mensch verfolgt einen Traum in seinem Leben. Entweder den eigenen oder den eines anderen. Gib acht, dass Du Deinen eigenen verfolgst.“

- Christopher LaBrec

Sobald Du Dir Klarheit darüber verschafft hast, wer Du überhaupt bist und was Dich so besonders macht, bist Du beim nächsten Schritt angelangt. Du kennst Deine Bedürfnisse, Stärken, Talente, Interessen und Werte. Aus Deiner Persönlichkeit lassen sich nun Kriterien ableiten, die bei Deiner Berufswahl entscheidend sind! So kannst Du Deine Ziele und Wunschvorstellungen in Bezug auf Dein Berufsleben definieren.

Mein Tipp: Nimm Dir ein weißes Blatt Papier und fertige eine Liste an, welche Erkenntnisse Du aus der Reflexion Deiner Persönlichkeit gewonnen hast. Leite daraus Deine Idealvorstellungen für berufsrelevante Aspekte, wie z.B. Branche, Tätigkeiten, Umfeld ab. Ganz wichtig: Der Kritiker in Dir („das klappt sowieso nicht“, „das gibt es eh nicht“ oder ähnliche Gedanken) ist an dieser Stelle nicht gefragt und ist unbedingt außen vor zu lassen!

- Wie lassen sich aus Deinen Interessen passende Branchen ableiten?
- Gibt es Branchen, die Deine persönlichen Werte besonders berücksichtigen?
- In welchem Berufsumfeld werden Deine Bedürfnisse berücksichtigt?
 - Wie wichtig sind Dir geregelte oder flexible Arbeitszeiten?
 - Legst Du Wert auf klar definierte Strukturen und Hierarchien?

- Wie sieht Dein idealer Arbeitsplatz aus?
- Möchtest Du eher im Innen- oder Außendienst tätig sein?
- ...
- ...

An dieser Stelle spielt auch die Frage nach der Höhe des angestrebten Einkommens eine Rolle.

Durch die Definition Deiner entscheidenden Auswahlkriterien kannst Du Dich jetzt gezielter auf die Suche nach Deinem Traumjob machen. Aus dem Dschungel der unendlichen Informationsangebote kannst Du konkret die Berufe herausfiltern, die Deinen Erwartungen entsprechen.

Befrage auch Eltern oder Bekannte, um Dir ein breites Spektrum an Erfahrungen und Informationen anzueignen.

Entscheide Dich letztlich für den Beruf, der am ehesten Deinen persönlichen Bedürfnissen entspricht. Idealerweise überprüfst und reflektierst Du Deine Entscheidung im Rahmen eines Praktikums.

4. Finde die passende Strategie

„Ein Ziel ohne Plan bleibt ein Wunsch.“

- Antoine de Saint-Exupéry

Du hast endlich Deinen Traumberuf gefunden!? Dann fehlt Dir jetzt noch die richtige Strategie, der richtige Weg, um Deinen Traumjob zu erreichen.

Natürlich solltest Du Dir Klarheit darüber verschaffen, wo Du momentan stehst und wie Du darauf aufbauend Deinen Bildungs- oder Berufsweg gestalten kannst. Welche Anforderungen bestehen, um Deinen Traumjob zu erreichen? Möglicherweise musst Du bereits vor dem Einstieg in die Ausbildung Qualifikationen nachholen oder Vorbereitungskurse absolvieren. Was wärst Du bereit, für diesen oder für einen ähnlichen Job in der gewünschten Branche, zu tun? Deine Fähigkeiten kannst und wirst Du in Deinem Leben ständig erweitern.

Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es? Wie sehen die alternativen Wege zum Traumjob aus? Du solltest Dich darüber informieren, wie die finanziellen Herausforderungen aussehen und Dich beraten lassen, wie Du diese bewältigen kannst. Lass Dich nicht verunsichern, die Überwindung der finanziellen Hürde ist häufig leichter, als Du am Anfang denkst.

Bei der Wahl des Bildungsweges solltest Du auf jeden Fall auf Deine gewünschten Rahmenbedingungen und Deine Persönlichkeit Acht geben. Passt eine Lehre oder ein Studium zu Dir? Würdest Du lieber an einer öffentlichen Universität studieren oder bevorzugst Du vorgegebene Strukturen, kleinere Teams und den Praxisbezug einer Fachhochschule?

Wie schon in Kapitel 2 beschrieben, wusste ich damals genau, dass das duale Studium an einer Fachhochschule besser zu mir passt als ein Studium an einer Universität.

5. Komm ins Handeln!

„Wir finden entweder einen Weg oder wir bauen einen.“

- Hannibal

Du kennst jetzt Deinen Traumjob und weißt zudem, wie Du diesen erreichst? Hervorragend!

Da wir schon unsere Ziele sowie unsere Strategien zur Erreichung unseres Ziels klar definiert haben, geht es nun an die Umsetzung. Jetzt musst Du unbedingt am Ball bleiben, den Arsch hochkriegen und ins Handeln kommen! Klar, einige von Euch sind selbst gut strukturiert und haben schon Ihren Plan, wie Sie vorgehen. Andere, genau wie ich damals, gehen die Sache eher entspannt und flexibel an. Grundsätzlich ist diese Herangehensweise nicht schlecht, jedoch sollte man aufpassen, dass man nicht zu spät ins Handeln kommt. Hier hat mir die Erstellung meines eigenen ‚Schlachtplans‘ geholfen.

Besonders in diesem letzten Schritt geht es wieder darum, Handlungsbereitschaft zu zeigen und zu entwickeln!

Mein Tipp für ein strukturiertes Vorgehen:

1. Schreibe Dir alle To-Do's strukturiert auf.

Beispielsweise:

- Passende Firmen/Studiengänge/Ausbildungsangebote in Deiner Umgebung finden
- Bewerbungsunterlagen erstellen
- Bewerbungsfoto erstellen lassen
- Bewerbung versenden
- entsprechende Personen telefonisch kontaktieren
- ...

2. Terminieren – Wann und vor allem bis wann kannst Du Dich um

diese Dinge kümmern? Setz Dir am besten Deadlines, Tagesziele sowie Wochenziele. Jeder Schritt bringt Dich so ein Stück weiter.

Erstelle Deinen eigenen Handlungsplan, um Deine gesteckten Ziele zu erreichen und nichts aus den Augen zu verlieren!

Überlege auch, ob und wann Du Zeit hast für ein Praktikum, um erste berufliche Erfahrungen in der Branche zu sammeln, in der Du später gerne arbeiten würdest.

Wenn Du Dir einen interessanten Studiengang ausgesucht hast, solltest Du Dich frühzeitig an einer Fachhochschule oder an einer Universität bewerben. Oft genug habe ich erlebt, dass Jugendliche unbewusst Deadlines verpassen und sich im Nachhinein ärgern, sich nicht früher mit dem Thema auseinander gesetzt zu haben. Insbesondere dann, wenn die meisten Freunde schon mit ihrem Studium beginnen, während man selbst das Wartesemester absitzen muss.

Wie wäre es, genau zu wissen, was Du willst?

Stell Dir einmal vor, Du weiß ganz genau, welcher Beruf der richtige für Dich ist. Wäre es nicht geil, wenn Du Deinen Eltern auf den Punkt genau beschreiben könntest, wieso Du Dich ausgerechnet für diesen einen Job, diese bestimmte Ausbildungs- oder Studienalternative entschieden hast? Wenn Du genau wüsstest, wo Deine berufliche Reise hingeht, während Deine Freunde noch verzweifelt in der Luft herumhängen und noch keinen Plan haben, was sie mit Ihrer Zukunft anfangen sollen?

Aus eigener Erfahrung kann ich Dir sagen: Es ist ein absolut geiles Gefühl, wenn man genau weiß, was man will. Wenn man seinen Traumjob gefunden hat und seine beruflichen Ziele definieren kann!

Dabei ist die Suche nach dem passenden Studium, der passenden Ausbildung oder dem passenden Beruf einfacher, als Du denkst! Es ist wie beim *Ins-Kalte-Wasser-Springen* im Freibad. Da steht man auch gefühlte Stunden am Beckenrand rum, bis man endlich mal reinspringt. Ist man dann aber einmal drin, dann geht der Rest wie von ganz allein.

In meinem Buch [„BERUFSWAHL SUCKS!“](#) werde ich Dir zeigen, wie Du die zuvor beschriebenen Schritte zur Berufsorientierung 1 zu 1 für Deine eigene Berufswahl umsetzen kannst. Du findest hier eine Vielzahl an verschiedenen Übungen und praxiserprobten Tipps, die Dir eine Menge Stress, Zeit und damit auch Geld bei Deiner Berufswahl ersparen werden.

Deine Zukunft. Deine Entscheidung!

Erspare Dir eine Menge Zeit, Geld & Stress!

Hol Dir unsere komplette Anleitung für eine entspannte & zielgerichtete Berufswahl!



» [Bring mich zum Buch](#)